

## **Meinungen zur Gestaltung eines Parlamentsgebäudes am Alten Markt in Potsdam**

Datenbasis:	1.003 Potsdamer ab 18 Jahren
Erhebungszeitraum:	15. bis 22. Januar 2007
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	ARGUS e.V.

Im Auftrag der ARGUS e.V. hat forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen 1.003 Potsdamer ab 18 Jahren zu ihrer Meinung über die äußere Gestaltung eines Landtagsgebäudes am Alten Markt in Potsdam befragt.

Hierfür wurde als erstes die Akzeptanz von drei möglichen Varianten für die äußere Gestaltung des Landtagsgebäudes abgefragt:

Variante 1: Ein Vorschlag sieht vor, dass das neue Landtagsgebäude wie das ehemalige Schloss am Alten Markt aussieht, also mit dem Grundriss, den äußeren Formen und den originalgetreuen historischen Außenfassaden des Schlosses.

Variante 2: Ein anderer Vorschlag sieht vor, dass das Parlamentsgebäude auf dem Grundriss und in der äußeren Form des ehemaligen Schlosses gebaut würde. Es hätte am Haupteingang zum Alten Markt die originale Fassade des ehemaligen Schlosses, während die übrigen Fassaden modern aussähen.

Variante 3: Ein weiterer Vorschlag sieht vor, auf dem Grundstück am Alten Markt ein völlig neues Landtagsgebäude mit heutiger moderner Architektur zu bauen.

Während sich mit Vorschlag 1, also dem Wiederaufbau des Schlosses auf dem früheren Grundriss mit den äußeren Formen und den originalgetreuen historischen Außenfassaden, eine Mehrheit von 59 Prozent der Potsdamer Bürgerinnen und Bürger einverstanden zeigt, erhalten die beiden anderen Vorschläge deutlich weniger Zustimmung. Ein Viertel der Potsdamer (24 %) wäre damit einverstanden, wenn auf dem Alten Markt ein Landtagsgebäude mit teils historischer und teils moderner Außenfassade errichtet würde (Variante 2) und 15 Prozent würden ein völlig neues Landtagsgebäude mit heutiger moderner Architektur akzeptieren (Variante 3).

Die Anhänger der Linkspartei sprechen sich als einzige Gruppierung deutlich gegen Vorschlag 1 aus. Allerdings finden die beiden anderen Vorschläge bei den Anhänger der Linkspartei noch weniger Zustimmung.

▪ Akzeptanz verschiedener Vorschläge

	Es wären mit einem solchen Landtagsgebäude auf dem Alten Markt einverstanden					
	Vorschlag 1		Vorschlag 2		Vorschlag 3	
	einverstanden		einverstanden		einverstanden	
	ja %	nein *) %	ja %	nein *) %	ja %	nein *) %
Potsdamer insgesamt	59	40	24	75	15	85
Frauen	54	45	25	73	16	84
Männer	64	35	23	77	13	86
18- bis 29-Jährige	64	35	25	74	19	80
30- bis 44-Jährige	63	37	27	73	15	85
45- bis 59-Jährige	58	41	17	82	8	92
60 Jahre und älter	54	45	28	70	16	84
PLZ-Gebiete						
14467	61	39	17	81	18	82
14469	68	32	24	76	18	82
14471	60	37	28	70	10	89
14473	51	47	23	74	7	93
14476	65	33	30	70	9	91
14478	57	41	24	75	17	82
14480	55	45	21	78	14	86
14482	56	43	26	74	15	85
Anhänger der						
Linkspartei	38	62	17	82	21	79
SPD	69	30	30	69	14	86
CDU	72	28	24	76	12	88
Grünen	51	47	37	63	18	82
Nichtwähler	47	52	15	84	10	90

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Fragt man diejenigen, die mit mehr als einem der Vorschläge einverstanden sind, welcher Vorschlag ihnen denn am besten gefällt, ergibt sich insgesamt folgendes Bild: 50 Prozent der Potsdamer wären mit Vorschlag 1 einverstanden bzw. fänden diesen am besten. 14 Prozent der Potsdamer wären für Vorschlag 2 und 9 Prozent für Vorschlag 3.

27 Prozent der Potsdamer zeigen sich mit keinem der drei Vorschläge einverstanden. Vor allem die Anhänger der Linkspartei sowie die Nichtwähler sind häufig mit keinem der drei Vorschläge einverstanden.

▪ Präferenz

	Vorschlag 1	Vorschlag 2	Vorschlag 3	keiner *) davon
	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>
Potsdamer insgesamt	50	14	9	27
Frauen	45	15	10	29
Männer	54	12	8	24
18- bis 29-Jährige	53	12	11	23
30- bis 44-Jährige	53	15	8	24
45- bis 59-Jährige	48	12	6	32
60 Jahre und älter	46	15	10	27
PLZ-Gebiete				
14467	54	6	12	25
14469	61	9	9	20
14471	50	17	7	25
14473	42	17	6	35
14476	52	22	2	22
14478	47	15	12	26
14480	43	14	10	33
14482	52	13	9	26
Anhänger der				
Linkspartei	30	12	17	41
SPD	57	16	8	18
CDU	64	15	5	16
Grünen	36	23	8	32
Nichtwähler	42	7	7	44

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Diejenigen, die mit keinem der Vorschläge einverstanden sind, geben hierfür verschiedene Gründe an. 36 Prozent ist ein Landtagsneubau grundsätzlich zu teuer bzw. halten dies für Geldverschwendung. 34 Prozent sind grundsätzlich gegen einen Umzug und für einen Verbleib des Landtags auf dem Brauhausberg. 23 Prozent finden einen anderen Standort besser bzw. günstiger.

14 Prozent halten den Standort Mitte für ein Landtagsgebäude (mit Büros) für ungeeignet. Weitere 13 Prozent halten den Umbau der Infrastruktur in der Umgebung für zu aufwändig. 11 Prozent sind gegen eine Bebauung des Platzes und neue Gebäude in Mitte. 8 Prozent geben als Grund an, dass sie zwar für das Schloss, aber gegen das Schloss als Landtagssitz seien. 6 Prozent sprechen sich dafür aus, statt einem Neubau in Mitte lieber die anderen Gebäude in der Altstadt zu sanieren. 5 Prozent befürchten Verkehrsprobleme durch einen Landtagsneubau am Alten Markt.

▪ **Gründe für die Ablehnung aller Vorschläge \*)**

Es geben als Grund dafür an, dass man mit keinem der Vorschläge einverstanden ist

(Mehrfachantworten möglich)

	<u>%</u>
ist zu teuer, Geldverschwendung, Land hat zu wenig Geld,	36
Landtag soll im alten Gebäude bleiben, alten Landtag ausbauen, renovieren	34
anderer Standort besser/kostengünstiger	23
alte Mitte ist nicht für Landtag geeignet, Landtag(büros) sollten nicht in die Mitte	14
Straßen, Brücken, Gehwege müssten verlegt, Infrastruktur verändert werden, zu aufwändig	13
Platz sollte nicht neu bebaut werden, keine neuen Gebäude in Mitte, verdeckt Sicht auf Nikolaikirche	11
Schloss sollte gebaut werden, aber ohne Landtag darin	8
man sollte lieber andere Gebäude in der Altstadt sanieren	6
würde zu Verkehrsproblemen führen	5

\*) Basis: Diejenigen, die mit keinem der Vorschläge einverstanden sind

Stattdessen wollen diejenigen, die alle drei Varianten ablehnen, lieber eine Begrünung des Platzes (39 %), eine unveränderte Beibehaltung des derzeitigen Geländes (26 %) oder den Wiederaufbau des Schlosses ohne Landtag (12 %). 10 Prozent sind dafür, den Platz für Veranstaltungen zu nutzen.

Zu den sonstigen Einzelnennungen gehören der Bau eines Schwimmbades, die Renovierung der Fachhochschule, ein Gebäude bzw. ein Campus für die Universität, ein Hotel, ein Denkmal, ein Wochenmarkt, soziale Einrichtungen, Architektenwettbewerbe für einen modernen Neubau, die Grundmauern des alten Schlosses mit einer begehbaren Glasfläche darüber oder der wohl nicht ernst gemeinte Vorschlag eines Miniaturschlosses aus Legosteinen.

▪ **Vorgeschlagene Alternativen für den Schlossplatz \*)**

Auf dem Alten Markt sollte stattdessen...

(Mehrfachantworten möglich)	<u>%</u>
Begrünung, Grünfläche, Park	39
soll so bleiben, nichts, soll leer bleiben	26
Schloss wieder aufbauen, aber ohne Landtag	12
für Veranstaltungen nutzen	10
Bibliothek abreißen, neue Fassade für Bibliothek, sonst keine Veränderungen	3
Museum	2
Jugendclub	1
Sonstiges	10
weiß nicht	10

\*) Basis: Diejenigen, die mit keinem der Vorschläge einverstanden sind

Sollte das Landtagsgebäude tatsächlich auf dem Grundriss und in den Formen des ehemaligen Schlosses gebaut werden, sollten die Architekten nach Meinungen von 55 Prozent der Potsdamer die Abmessungen des früheren Schlosses eher als Orientierung für die Planung des Neubaus verwenden. 34 Prozent meinen, sie sollten sich genau an die alten Breiten-, Längen- und Höhenabmessungen des früheren Schlosses halten.

Erwartungsgemäß sind vor allem die Befürworter von Vorschlag 1 am häufigsten für eine genau Einhaltung der Abmessungen. Allerdings spricht sich auch hier die Mehrheit dafür aus, dass diese eher als Orientierung dienen sollten.

■ Meinungen zu den Abmessungen des Schlosses

Wenn das Landtagsgebäude auf dem Grundriss und in den Formen des ehemaligen Schlosses gebaut würde, sollten sich die Architekten dann genau an die alten Breiten-, Längen- und Höhenabmessungen des früheren Schlosses halten

	ja	nein, sollten die Abmessungen *) des früheren Schlosses mehr als Orientierung für die Planung des Neubaus verwenden
	<u>%</u>	<u>%</u>
Potsdamer insgesamt	34	55
Frauen	30	56
Männer	39	53
18- bis 29-Jährige	32	61
30- bis 44-Jährige	34	59
45- bis 59-Jährige	39	50
60 Jahre und älter	33	51
Anhänger der		
Linkspartei	26	61
SPD	32	62
CDU	40	53
Grünen	35	52
Nichtwähler	40	45
Präferenz		
Vorschlag 1	46	51
Vorschlag 2	12	83
Vorschlag 3	21	64
keiner	29	44

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Auf die Frage, wie man die alte Mitte Potsdams mit dem Alten Markt so gestalten kann, dass sich Einwohner und Besucher Potsdams dort gerne aufhalten, sagen zwei Drittel der Potsdamer (65 %) dass dies eher durch den originalgetreuen Wiederaufbau des Schlosses gelingen kann.

Diejenigen, die für Vorschlag 3, also einen modernen Neubau eintreten, sagen erwartungsgemäß häufiger, dass hierfür ein moderner Neubau besser geeignet wäre.

▪ Meinungen zur Wirkung in Potsdams Mitte

Die alte Mitte Potsdams mit dem Alten Markt kann man eher so gestalten, dass sich Einwohner und Besucher Potsdams dort gerne aufhalten, durch einen

	originalgetreuen Wiederaufbau des Schlosses %	modernen Neubau %	beides *) gleichermaßen %
Potsdamer insgesamt	65	14	10
Frauen	61	16	10
Männer	69	12	9
18- bis 29-Jährige	69	15	8
30- bis 44-Jährige	68	12	12
45- bis 59-Jährige	63	13	10
60 Jahre und älter	63	17	8
Anhänger der			
Linkspartei	47	30	7
SPD	70	12	11
CDU	78	6	8
Grünen	56	14	10
Nichtwähler	63	14	10
Präferenz			
Vorschlag 1	93	2	4
Vorschlag 2	54	21	21
Vorschlag 3	13	65	12
keiner	36	17	14

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Bei der Frage danach, was besser zu den Aufgaben und dem Charakter des brandenburgischen Landtags passen würde, entscheidet sich knapp die Hälfte der Potsdamer für ein Gebäude mit barocker Schlossfassade (49 %). 31 Prozent sind der Meinung, zum Brandenburger Landtag würde eigentlich ein modernes Gebäude besser passen. Die Befürworter eines möglichst originalgetreuen Wiederaufbau des Schlosses nennen mehrheitlich die barocke Schlossfassade. Die Befürworter der anderen Varianten sind unentschieden bzw. mehrheitlich der Meinung, dass für den Brandenburger Landtag eigentlich eine moderne Gestaltung angemessener sei.

▪ Meinungen zur Gestaltung in Hinblick auf den Brandenburger Landtag

Es passt besser zu den Aufgaben und dem Charakter  
des Brandenburger Landtags

...ein Gebäude mit...

	barocker Schlossfassade	moderner architektonischer Gestaltung	beides *) gleichermaßen
	_____%____	_____%____	_____%____
Potsdamer insgesamt	49	31	13
Frauen	48	34	12
Männer	50	28	14
18- bis 29-Jährige	53	29	13
30- bis 44-Jährige	47	29	17
45- bis 59-Jährige	51	30	11
60 Jahre und älter	46	34	11
Anhänger der			
Linkspartei	36	41	12
SPD	55	29	13
CDU	64	18	12
Grünen	30	40	18
Nichtwähler	38	40	12
Präferenz			
Vorschlag 1	73	12	12
Vorschlag 2	39	38	20
Vorschlag 3	5	86	5
keiner	23	45	14

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Sollte man sich für ein Landtagsgebäude mit moderner Gestaltung entscheiden, dann sollte der Landtag nach Meinung von 73 Prozent der Potsdamer auch nicht auf dem Alten Markt, sondern woanders in Potsdam errichtet werden. Dieser Meinung schließen sich alle Gruppen mehrheitlich an.

Diejenigen, die keine der drei Vorschläge unterstützen, sagen besonders häufig, dass ein modernes Gebäude dann an einen anderen Standort sollte.

▪ Meinungen zu einem modernen Landtag am Alten Markt

Wenn das Landtagsgebäude mit vollständig moderner Gestaltung errichtet würde, sollte es gebaut werden

	auf dem Alten Markt %	woanders in Potsdam *) %
Potsdamer insgesamt	22	73
Frauen	20	74
Männer	23	72
18- bis 29-Jährige	23	70
30- bis 44-Jährige	22	74
45- bis 59-Jährige	19	78
60 Jahre und älter	24	70
Anhänger der		
Linkspartei	17	79
SPD	26	70
CDU	20	78
Grünen	27	67
Nichtwähler	21	73
Präferenz		
Vorschlag 1	22	75
Vorschlag 2	42	56
Vorschlag 3	41	57
keiner	3	85

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Dass das ehemalige Schloss ein wichtiges Baudenkmal des Potsdamer Kulturerbes gewesen sei, meinen zwei Drittel der Potsdamer. Relativ viele Potsdamer (20 %) trauen sich hier keine Einschätzung zu.

Diejenigen, die für die moderne Variante 3 eintreten oder mit keinem der Vorschläge einverstanden sind, sagen etwas häufiger als der Durchschnitt, dass das Stadtschloss kein wichtiges Baudenkmal des Potsdamer Kulturerbes war. Allerdings sind auch hier die meisten der Meinung, dass dies der Fall gewesen sei.

▪ Meinungen zu Schloss als Potsdamer Kulturerbe

	Das ehemalige Schloss am Alten Markt war ein wichtiges Baudenkmal des Potsdamer Kulturerbes		
	ja %	nein, gehörte eher zu den kulturell weniger wichtigen Gebäuden in Potsdam %	weiß nicht %
Potsdamer insgesamt	67	13	20
Frauen	63	15	22
Männer	71	12	17
18- bis 29-Jährige	58	16	26
30- bis 44-Jährige	67	13	20
45- bis 59-Jährige	72	13	15
60 Jahre und älter	69	12	19
Anhänger der			
Linkspartei	65	21	14
SPD	71	12	17
CDU	77	10	13
Grünen	58	23	19
Nichtwähler	56	17	27
Präferenz			
Vorschlag 1	79	5	16
Vorschlag 2	63	15	22
Vorschlag 3	48	24	28
keiner	53	24	23

Nur relativ wenige Potsdamer (17 %) können den Namen des Architekten angeben, der das Aussehen des ehemaligen Stadtschlusses überwiegend gestaltet hat.

Die älteren wissen dies etwas häufiger als die jüngeren Potsdamer.

- **Kenntnis des Architekten**

Es können den Architekten richtig benennen, der das Aussehen des ehemaligen Stadtschlusses überwiegend gestaltet hat (von Knobelsdorff)

	%
Potsdamer insgesamt	17
Frauen	13
Männer	21
18- bis 29-Jährige	6
30- bis 44-Jährige	14
45- bis 59-Jährige	22
60 Jahre und älter	26
Präferenz	
Vorschlag 1	18
Vorschlag 2	24
Vorschlag 3	15
keiner	13

59 Prozent der Potsdamer geben an zu wissen, dass noch originale Fassadenteile und Bildhauer-Arbeit des früheren Schlosses erhalten sind.

Die älteren Potsdamer haben häufiger Kenntnis über die erhaltenen Bauteile des Schlosses als die jüngeren.

▪ **Kenntnis über erhaltene Bauteile des Schlosses**

	Es sind noch originale Fassadenteile und Bildhauer-Arbeiten des früheren Schlosses erhalten		
	ja %	nein %	weiß nicht %
Potsdamer insgesamt	59	15	26
Frauen	55	16	29
Männer	63	15	22
18- bis 29-Jährige	46	21	33
30- bis 44-Jährige	59	18	23
45- bis 59-Jährige	67	12	21
60 Jahre und älter	63	11	26
Präferenz			
Vorschlag 1	59	13	28
Vorschlag 2	70	13	17
Vorschlag 3	53	20	27
keiner	55	20	25

Der Landtagsneubau beschäftigt nicht nur die Parteien und Medien in Potsdam, sondern auch die Bürger. Rund drei Viertel der Potsdamer (76 %) haben in den vergangenen drei Monaten mit jemanden über den Standort oder die Gestaltung des neuen brandenburgischen Landtag gesprochen.

▪ **Gespräche über Landtagsneubau**

Es haben in den letzten drei Monaten mit jemanden über Standort oder Gestaltung eines neuen brandenburgischen Landtags gesprochen

	ja %	nein %
Potsdamer insgesamt	76	24
Frauen	75	25
Männer	77	23
18- bis 29-Jährige	69	31
30- bis 44-Jährige	80	20
45- bis 59-Jährige	82	18
60 Jahre und älter	74	26
Anhänger der		
Linkspartei	78	22
SPD	79	21
CDU	88	12
Grünen	79	21
Nichtwähler	61	39
Präferenz		
Vorschlag 1	73	27
Vorschlag 2	78	22
Vorschlag 3	74	26
keiner	84	16

60 Prozent der Potsdamer unterstützen es grundsätzlich, wenn historische Kirchen und Schlösser, die im 20. Jahrhundert zerstört wurden, jetzt wieder aufgebaut werden. 31 Prozent finden das nicht richtig.

Die unter 30-jährigen finden den Wiederaufbau zerstörter Schlösser und Kirchen grundsätzlich etwas häufiger richtig als die älteren Potsdamer. Unterschiede zeigen sich zudem zwischen den Parteianhängern und den Befürwortern der verschiedenen Landtagsvarianten: Während die Anhänger der Linkspartei überdurchschnittlich häufig gegen den Wiederaufbau zerstörter Kirchen und Schlösser sind, zeigen sich bei den anderen Wählergruppen klare Mehrheiten dafür. Von den Potsdamern, die Vorschlag 1 präferieren, sind 78 Prozent grundsätzlich für die Wiedererrichtung von im Krieg zerstörten historischen Kirchen und Schlösser. Die Anhänger eines modernen Landtagsgebäude sowie diejenigen, die alle 3 Varianten ablehnen, sind mehrheitlich dagegen.

▪ Meinungen zum generellen Wiederaufbau früherer Kirchen und Schlösser

Es finden es ganz allgemein richtig, wenn historische Kirchen und Schlösser, die im 20. Jhr. zerstört wurden, jetzt wieder aufgebaut werden

	ja %	nein *) %
Potsdamer insgesamt	60	31
Frauen	57	35
Männer	64	26
18- bis 29-Jährige	71	25
30- bis 44-Jährige	56	33
45- bis 59-Jährige	57	34
60 Jahre und älter	58	31
Anhänger der		
Linkspartei	46	48
SPD	63	26
CDU	74	21
Grünen	62	29
Nichtwähler	53	40
Präferenz		
Vorschlag 1	78	15
Vorschlag 2	56	28
Vorschlag 3	37	54
keiner	37	53

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Gegenüber moderner Architektur besteht bei den Potsdamern eine gewisse Skepsis. Zwei Drittel meinen, dass nur wenige der heute in moderner Architektur gebauten Bauwerke in 50 oder 100 Jahren noch bewundert werden.

▪ Meinungen zu moderner Architektur

Von den gegenwärtig in Deutschland in moderner Architektur gebauten Bauwerke sind von so hoher architektonischer Qualität, dass sie in 50 oder 100 Jahren auch noch bewundert werden

	viele %	wenige %	nicht viele, aber *) auch nicht wenige %
Potsdamer insgesamt	18	66	11
Frauen	16	68	10
Männer	20	63	12
18- bis 29-Jährige	22	69	8
30- bis 44-Jährige	14	67	14
45- bis 59-Jährige	17	67	10
60 Jahre und älter	17	62	10
Anhänger der			
Linkspartei	13	65	16
SPD	20	63	12
CDU	19	69	6
Grünen	18	74	8
Nichtwähler	16	71	10
Präferenz			
Vorschlag 1	19	66	10
Vorschlag 2	16	70	8
Vorschlag 3	24	59	10
keiner	14	66	14

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“